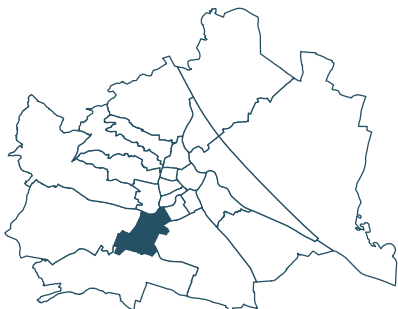


MEIDLING

12. Wiener Gemeindebezirk



Favoriten gibt es mehr. Auch 202 Sackerl-fürs-Gackerl-Spender stellen für HundebesitzerInnen eine hohe Versorgungsdichte dar.

VIELE KLEINE GRÜNOASEN

Meidling hat aber nicht nur für Hunde einiges zu bieten. Es ist ein abwechslungsreicher, interkultureller Bezirk, in dem 5 % der Wiener Bevölkerung lebt, 92.229 Menschen. Der Ausländeranteil liegt bei 29 % und damit leicht über dem Wiener Mittel von 26 %. Auch wenn der Bezirk lediglich zu 14 % aus Grünflächen besteht, sind diese wahre Grünoasen. So sind die Naturwiesen der „Stadtwildnis“ am Knoten Gaudenzdorf besonders artenreich und bieten vielen Pflanzen- und Tierarten Lebensraum. Insgesamt gibt es 45 städtische Parks, in ihnen stehen 1.803 Bäume und 902 Parkbänke.

Eine naturnahe Parkanlage ist die Marillentalm am Grünberg. Zum überwiegenden Teil waldartig, gibt es hier auch Obstbäume. Im 19. Jahrhundert befand sich an diesem Ort das Vergnügungsetablisement Tivoli. Der Haydnpark liegt auf dem ehemaligen „Hundsthurmer“ Friedhof. Dieser wurde 1874 geschlossen und 1926 als Haydnpark eröffnet. Erhalten ist nur noch der Grabstein des Komponisten Joseph Haydn. Heute gibt

es noch vier Friedhofsanlagen. Der größte ist der Südwestfriedhof mit 241.828 Quadratmetern, gefolgt vom 129.578 Quadratmeter großen Meidlinger Friedhof. Der Hermann-Leopoldi-Park, benannt nach dem im Bezirk geborenen Komponisten zahlreicher Wienerlieder, ist weniger grün, dafür aber mit Ball- und Kinderspielplatz sowie Bocciaplatz und Trinkbrunnen ausgestattet. Insgesamt gibt es in Meidling 41 Spielplätze: Das ist wienweit ungeschlagen.

FÜRS AUGEE...

Architektonisches Schmankerl ist das Schloss Hetzendorf. Das barocke Schloss wird heute von der gleichnamigen Modeschule genutzt. Ursprünglich diente die Schönbrunner Allee als repräsentative Verbindung zwischen Hetzendorf und Schloss Schönbrunn. Die historische Allee aus vier Baumreihen ist nahezu zweihundert Jahre alt und ist eines der zwölf Naturdenkmäler Meidlings.

Mit dem „Brennpunkt“ beherbergt der 12. in der Malfattigasse das heißeste Museum Wiens, und zwar das der Heizkultur. Es zeigt alte Kesselanlagen und Kühlmaschinen, Dampfheizungen und kunstvoll gefertigte oder kuriose Öfen.

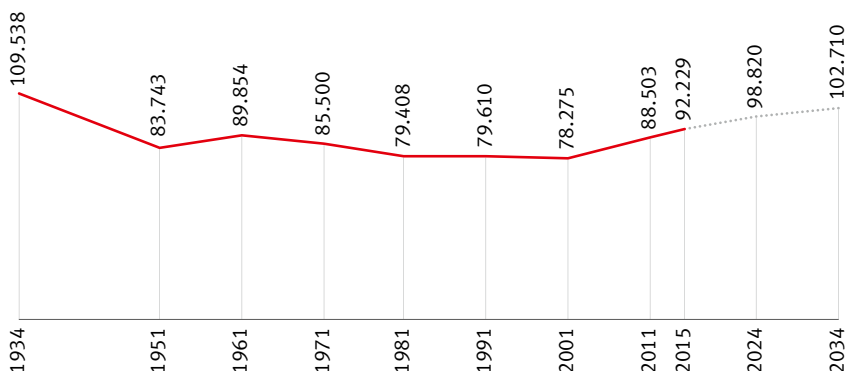
Weniger heiß hergehen sollte es in der Zweigstelle der Büchereien Wien in der Meidlinger Hauptstraße. Diese hatte 2014 mit 1.588 die meisten Neuanmeldungen von Medientiteln nach der Hauptbücherei am Urban-Loritz-Platz. Sie verfügt über 29.100 Bücher für Erwachsene, 13.200 Bücher für Kinder, 13.400 Tonträger, 4.800 DVDs, 250 Konsolenspiele und 110 CD-ROMs und DVD-ROMs – insgesamt ein beachtlicher Bestand von 62.300 Medien.

47 % SINGLES IN MEIDLING...

Mit durchschnittlich 39,9 Jahren sind die Meidlingerinnen und Meidlinger

Wenn Italien einem Stiefel gleicht, dann erinnert die geographische Form des 12. Wiener Gemeindebezirkes an einen Hund, der knapp 2 % des Wiener Stadtgebietes einnimmt. Dreht man die Landkarte des Bezirks um zirka 45 Grad in Richtung Osten sind die Umrisse des besten Freundes der Menschen kaum zu übersehen. Mit 2.352 Hunden leben 4 % der Vierbeiner Wiens in diesem Stadtteil. Ihnen stehen in 13 Hundezonen 2,5 Hektar Auslaufläche zum Austoben zur Verfügung. Lediglich in

Bevölkerungsentwicklung



Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Statistik des Bevölkerungsstandes; MA 23, Bevölkerungsprognose Wien.

im Wiener Durchschnitt eher jung. Sie leben in 45.717 Wohnungen, die im Schnitt 65 Quadratmeter groß sind. 47 % davon sind Singlehaushalte. Im Bezirk wurden 6.958 Gebäude errichtet, etwas mehr als die Hälfte nach 1945 und entsprechen somit Neubauten. Die Bauflächen nehmen knapp 60 % des Bezirks ein, 27 % jene für den Verkehr.

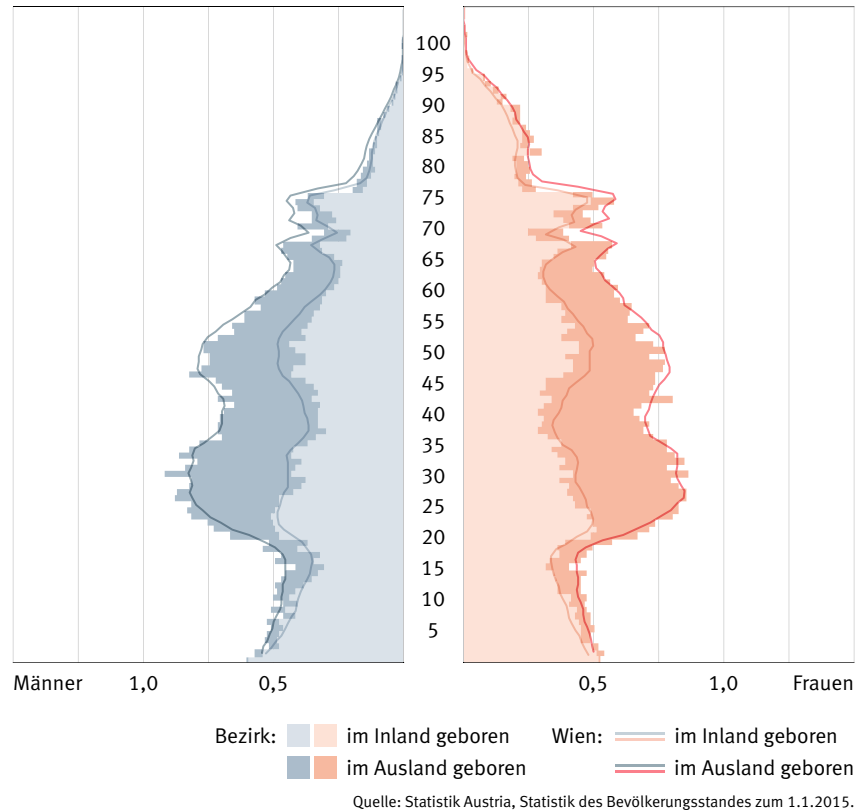
MEIDLING WÄCHST UND WÄCHST ...

Von 1961 bis 2001 war die demographische Lage des Bezirks durch geringe Einwohnerverluste gekennzeichnet, wobei der Bevölkerungsstand zwischenzeitlich unter 80.000 Personen lag. Seit 2001 war die Bevölkerungsdynamik in Meidling besonders stark ausgeprägt. In den kommenden zwei Jahrzehnten könnten weitere 11.000 Personen (+12 %), hinzukommen. Bis 2034 steigt die Bevölkerung damit auf rund 103.000 Personen. Zum einen wird der Bezirk, wie in den vorangegangenen Jahren, von Wanderungsüberschüssen auf hohem Niveau profitieren. Zum anderen sind aber auch konstante Geburtenüberschüsse zu erwarten.

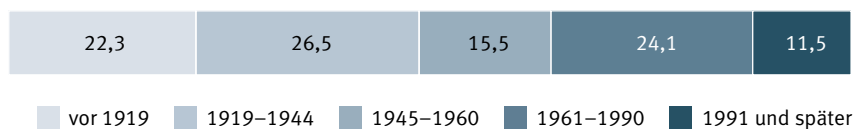
Die Internationalisierung der Migration hat sich stark auf das demographische Regime in Meidling ausgewirkt und wird es weiterhin prägen. Der Anstieg bei den im Ausland Geborenen wird in den kommenden Jahren kräftig ausfallen (+ 7.000 Personen). Da aber auch die Zahl der im Inland geborenen Bevölkerung in den kommenden Jahren leicht ansteigen wird (+2.500 Personen), erhöht sich der „foreign-born“-Anteil nur mehr um bis zu drei % auf knapp 40 % (2034).

Bis 2034 werden in allen Altersgruppen Einwohnerzuwächse zu erwarten sein, wobei die Dynamik bei Kindern und Jugendlichen sowie bei älteren Personen stärker ausfallen könnte. Heute ist jeder Fünfte (21 %) im Bezirk über 60 Jahre alt, in 20 Jahren dürfte es bereits jeder Vierte (25 %) sein.

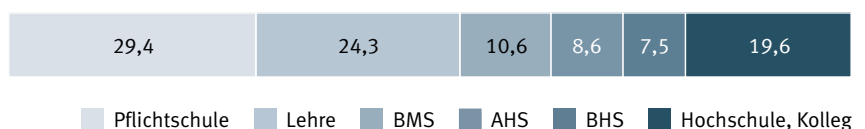
Altersstruktur der Bevölkerung im Bezirk und in Wien (in %)



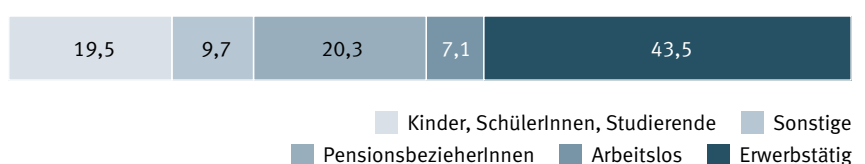
Bauperiode der Gebäude (in %)



Höchste abgeschlossene Ausbildung der 25 bis 64-Jährigen (in %)



Erwerbsstatus der Bevölkerung (in %)



Quellen: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2013.

MEIDLING

12. Wiener Gemeindebezirk

BEVÖLKERUNGSSTAND UND -STRUKTUR

	Jahr	Wien	Bezirk	in %
Bevölkerungsstand 1910 (Stichtag 31.12.)	1910	2.083.630	106.531	5,1
Bevölkerungsstand 1961 (Stichtag 21.03.)	1961	1.627.566	89.854	5,5
Bevölkerungsstand 2011 (Stichtag 31.10.)	2011	1.714.227	88.503	5,2
Bevölkerungsstand 2015 (Stichtag 01.01.)	2015	1.797.337	92.229	5,1
Männer	2015	867.633	44.580	5,1
Frauen	2015	929.704	47.649	5,1
Nationalität Österreich	2015	1.337.174	65.472	4,9
Nationalität EU	2015	199.417	10.658	5,3
Nationalität Nicht EU	2015	260.746	16.099	6,2
Geburtsland Österreich	2015	1.201.673	58.075	4,8
Geburtsland EU	2015	229.397	11.677	5,1
Geburtsland Nicht EU	2015	366.267	22.477	6,1
Migrationshintergrund Ohne	2015	1.136.195	53.880	4,7
Migrationshintergrund EU	2015	266.787	13.760	5,2
Migrationshintergrund Nicht EU	2015	394.355	24.589	6,2
Altersgruppen 0 bis 19 Jahre	2015	343.687	18.246	5,3
Altersgruppen 20 bis 64 Jahre	2015	1.149.510	59.089	5,1
Altersgruppen 65 bis 79 Jahre	2015	227.159	10.739	4,7
Altersgruppen 80 Jahre und älter	2015	76.981	4.155	5,4
Durchschnittsalter	2015	40,5	39,9	–
Familienstruktur Personen in Paarfamilie ohne Kinder	2013	368.194	17.804	4,8
Familienstruktur Personen in Paarfamilie mit Kindern	2013	636.398	33.121	5,2
Familienstruktur Personen in Ein-Eltern-Familie	2013	220.336	11.222	5,1
Familienstruktur Keine Kernfamilie oder kein Privathaushalt	2013	536.810	28.484	5,3

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

	Jahr	Wien	Bezirk	in %
Lebendgeborene	2014	19.260	1.056	5,5
Gestorbene	2014	16.014	943	5,9
Geburtensaldo	2014	3.246	113	3,5
Zuzüge, insgesamt	2014	100.138	11.345	11,3
Zuzüge von den übrigen Bezirken Wiens	2014	–	6.366	–
Zuzüge von den übrigen Bundesländern	2014	33.764	1.681	5,0
Zuzüge aus dem Ausland	2014	66.374	3.298	5,0
Wegzüge	2014	73.446	10.136	13,8
Wegzüge in die übrigen Bezirke Wiens	2014	–	6.617	–
Wegzüge in die übrigen Bundesländer	2014	32.741	1.711	5,2
Wegzüge in das Ausland	2014	40.705	1.808	4,4
Wanderungssaldo, insgesamt	2014	26.692	1.209	4,5
Bezirkswanderungssaldo	2014	–	–251	–
Binnenwanderungssaldo gegenüber den Bundesländern	2014	1.023	–30	–2,9
Außenwanderungssaldo	2014	25.669	1.490	5,8
Umzüge innerhalb des Bezirks	2014	44.839	2.114	4,7

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	Jahr	Wien	Bezirk	in %
Bevölkerungsprognose	2025	1.964.306	99.762	5,1
Geburtsland Österreich	2025	1.255.409	60.037	4,8
Geburtsland Ausland	2025	708.896	39.725	5,6

STADT-, VERKEHRS- UND WOHNRAUM

	Jahr	Wien	Bezirk	in %
Gesamtfläche (in ha)	2014	41.487	810	2,0
Bauflächen (in ha)	2014	14.863	478	3,2
Grünflächen (in ha)	2014	18.692	111	0,6
Gewässer (in ha)	2014	1.962	–	–0,1
Verkehrsflächen (in ha)	2014	5.970	221	3,7
Gebäude	2011	164.746	6.958	4,2
darunter: nur Wohngebäude	2011	149.126	6.047	4,1
darunter: Bauperiode vor 1919	2011	32.442	1.551	4,8
darunter: Bauperiode nach 1991	2011	33.287	803	2,4
darunter: Gebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	2011	89.829	2.761	3,1
Wohnungen	2011	983.840	50.696	5,2
darunter: Einpersonenhaushalte	2011	379.767	20.274	5,3
Durchschnittliche Nutzfläche je Wohnung (in m ²)	2011	72	65	–
Durchschnittliche Nutzfläche je BewohnerIn (in m ²)	2011	35	32	–
Fahrbahnen (in ha)	2014	2.350	93	3,9
Kraftfahrzeuge, insgesamt	2014	844.911	39.124	4,6
darunter: PKW	2014	683.258	32.423	4,7
Jahreskarten der Wiener Linien (31.12.)	2014	580.343	30.386	5,2
Gehsteige (in ha)	2014	1.086	53	4,9
Fußgängerzonen (in ha)	2014	35	0,6	6,1
Radwege (in km)	2014	1.270	49	3,8
Städtische Parkanlagen	2014	862	45	5,2
Spielplätze	2014	856	41	4,8

BILDUNG UND GESUNDHEIT

	Jahr	Wien	Bezirk	in %
Kinderkrippen, Kindergärten, Horte, Sonstige (Gruppen)	2014/15	4.808	218	4,5
Volksschulen (Klassen)	2013/14	3.005	136	4,5
Neue Mittelschulen, Hauptschulen, Sonstige (Klassen)	2013/14	1.807	77	4,3
Allgemein bildende höhere Schulen, Sonstige (Klassen)	2013/14	2.809	68	2,4
Berufsbildende Schulen (Klassen)	2013/14	2.751	252	9,2
Allgemeinmedizinische Praxen	2014	1.474	67	4,5
Fachärztliche Praxen	2014	3.597	91	2,5
Zahnmedizinische Praxen	2014	939	45	4,8
Öffentliche Apotheken	2014	318	16	5,0
Gemeinnützige und nicht-gemeinnützige Krankenanstalten	2013	42	3	–

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

	Jahr	Wien	Bezirk	in %
Unternehmen	2013	124.954	4.679	3,7
Arbeitsstätten	2013	137.738	5.212	3,8
Erwerbstätige	2013	792.922	39.401	5,0
darunter: Teilzeit	2013	204.991	10.480	5,1
Arbeitslose	2013	101.873	6.392	6,3
Nicht-Erwerbspersonen	2013	866.943	44.838	5,2
EinpendlerInnen aus anderen Bundesländern	2013	302.721	10.902	3,6
AuspendlerInnen in andere Bundesländer	2013	90.619	4.958	5,5
Durchschnittlicher Jahresbezug pro ArbeitnehmerIn, netto (in Euro)	2014	20.956	18.743	–
Durchschnittlicher Jahresbezug pro PensionistIn, netto (in Euro)	2014	19.363	18.256	–

ERLÄUTERUNGEN UND GLOSSAR

QUELLENANGABEN

ERLÄUTERUNGEN UND GLOSSAR

AHS, Sonstige; Allgemein bildende höhere Schulen (Unter- und Oberstufe) sowie allgemein bildende Statutschulen.

Arbeitslose; Als arbeitslos gilt, wer im Sinne des Labour Force-Konzepts (LFK) nicht erwerbstätig ist, aktive Schritte zur Arbeitssuche tätigt und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann.

Arbeitsstätte; Örtliche Erhebungseinheit, die auf Dauer eingerichtet und in der im Regelfall mindestens eine Person erwerbstätig ist.

Außenwanderungssaldo; Differenz aus der Zahl der Zuzüge in das und der Wegzüge aus dem Ausland innerhalb eines Jahres.

Bauflächen; Wohnbaugebiete, Betriebsbaugebiete, Kultur-, Sport-, religiöse, öffentliche Einrichtungen gemäß Wiener Realnutzungskartierung 2014. Die Flächen inkludieren hierbei auch die Gebäudeinnenhöfe und auch dazugehörige Grünflächen und Gärten (z. B. Einfamilienhausgebiet). Nicht ausgewiesen sind Baulücken und unproduktive Flächen.

Bebaute Flächen; Bauflächen gemäß Benützungstypen lt. Kataster des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen 2011. Gebäudeflächen ohne Innenhöfe, Grünflächen, Gärten, etc.

Berufsbildende Schulen; Berufsschulen, berufsbildende mittlere Schulen, berufsbildende höhere Schulen, sonstige berufsbildende Statutschulen, lehrerbildende mittlere und höhere Schulen, Schulen und Akademien im Gesundheitswesen.

Bevölkerungsprognose; Schätzung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung aufgrund möglichst realistischer Annahmen über die Entwicklung der Fertilität, Mortalität und Wanderung. Für Wien: MA 23, Bevölkerungsprognose und -projektion 2014; für Österreich: Statistik Austria, Bevölkerungsprognose 2015.

Bevölkerungsstand; Anzahl der hauptgemeldeten Personen (inkl. Obdachlosenmeldungen), die zu einem bestimmten Zeitpunkt in einer bestimmten Region leben. Der Bevölkerungsstand wurde bis 2001 im Rahmen einer Volkszählung alle zehn Jahre ermittelt. Seit 2002 führt die Statistik Austria ein Bevölkerungsregister, in dem Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR des Bundesministeriums für Inneres) verarbeitet werden.

Bewohnte Wohnungen; Anzahl Wohnungen lt. Wiener Bevölkerungsregister mit mindestens einer Hauptwohnsitzmeldung.

BHS; Berufsbildende Höhere Schulen, die mit Reife- oder Diplomprüfung abschließen (Höhere Technische Lehranstalten, Handelsakademien, Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik, Höhere Lehranstalten für Wirtschaftliche Berufe und Höhere Bundeslehranstalten, etc.)

Binnenwanderungssaldo; Differenz aus der Zahl der Zuzüge in die und der Wegzüge aus den Bundesländern Österreichs (ohne Wien) innerhalb eines Jahres.

BMS; Berufsbildende mittlere Schulen, vermitteln je nach Dauer eine vollständige oder teilweise Berufsausbildung.

Eingetragene Partnerschaften; Seit dem 1. 1. 2010 besteht die gesetzliche Möglichkeit zur Begründung einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft bei den Bezirksverwaltungsbehörden.

Erwerbspersonen; Die Zahl der Erwerbspersonen ergibt sich aus der Summe der Erwerbstätigen und der Arbeitslosen.

Erwerbstätige; Nach dem Labour Force-Konzept (LFK) gelten Personen als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche – die Woche vor dem Befragungszeitpunkt – mindestens eine Stunde gearbeitet oder wegen Urlaub, Krankheit, usw. nicht gearbeitet haben, aber normalerweise einer Beschäftigung nachgehen.

Familienstand; Der Familienstand wird hier nur für Personen im Alter von 15 oder mehr Jahren ausgewiesen.

Gebäude; Gebäude sind frei stehende od. – bei zusammenhängender Bauweise – klar gegeneinander abgegrenzte Baulichkeiten, deren verbaute Fläche mindestens 20 m² beträgt. In Wohnhausanlagen gilt jedes Stiegenhaus als eigenes Gebäude.

Geburtenbilanz; Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle.

Grünflächen; Landwirtschaftlich genutzte Flächen, Parkanlagen, Wälder, Wiesen, Sport- und Freizeitflächen.

Landwirtschaftliche Nutzung; Benützungstypen lt. Kataster des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen 2011. Inkludiert Äcker, Wiesen und Weiden, Dauerkulturen und Erwerbsgärten, verbuschte Flächen.

Migrationshintergrund; Als BewohnerInnen mit Migrationshintergrund werden hier jene Personen bezeichnet, die entweder nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder außerhalb Österreichs geboren wurden.

Natürliche Bevölkerungsbewegung; Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Scheidungen werden von den für den Ereignisort zuständigen Standesämtern beurkundet und an die Statistik Austria gemeldet. Für die Bevölkerungsstatistik erfolgt die regionale Zuordnung nach dem Wohnsitzprinzip.

Neue Mittelschulen, Hauptschulen, Sonstige; Neue Mittelschulen, Hauptschulen, Kooperative Mittelschulen, Polytechnische Schulen, Sonderschulen.

Nicht-Erwerbspersonen; Personen, die weder als Erwerbstätige noch als Erwerbslose gelten, weil sie schulpflichtig oder pensioniert oder arbeits- bzw. berufsunfähig sind.

Sonstige Flächen; Benützungstypen lt. Kataster des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen 2011. Inkludiert Straßenverkehrsanlagen, Parkplätze, Betriebsflächen, etc.

Umzüge innerhalb des Bezirks; Für Wien sind die Umzüge innerhalb der Bezirke summiert.

Universität, Fachhochschule, etc.; Universitäten, Hochschulen, Akademien, Fachhochschulen, hochschulverwandte Lehranstalten.

Unternehmen; Rechtliche Einheit aus dem erwerbsorientierten Wirtschaftsbereich, die aus einem/einer oder mehreren Betrieben bzw. Arbeitsstätten besteht.

Verkehrsflächen; Straßenraum un-/begrünt, Parkplätze, Parkhäuser, Bahnhöfe, Bahnanlagen, Transport und Logistik inklusive Lager.

Wanderung; Die Wanderungsstatistik ist Teil des Bevölkerungsregisters (POPREG) der Statistik Austria, und beruht auf einem Datenabzug aller registrierten An- und Abmeldesequenzen im Zentralen Melderegister (ZMR) in einem definierten Berichtszeitraum (wenn damit ein Aufenthalt von mehr als drei Monaten in Österreich verbunden ist).

Wanderungssaldo; Differenz aus der Zahl aller Zuzüge nach und aller Wegzüge von Wien innerhalb eines Jahres.

Wohnungen; Wohnungsbestand gemäß Registerzählung 2011.

QUELLENANGABEN

Ärzte-, Landes Zahnärzte-, Apothekerkammer; MA 10; MA 23; MA 28; MA 41; MA 42; MA 46; Bundesanstalt Statistik Austria; Bundesministerium für Gesundheit; Wiener Linien.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber

Magistrat der Stadt Wien
MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik
Meiereistraße 7 – Sektor B, A-1020 Wien
www.wien.gv.at/kontakte/ma23

Redaktion

MA 23 – Dezernat Statistik Wien

Projektteam der MA 23

Mag. Christian Fendt
Mag.^a Gerlinde Haydn
Michaela Lukacsy

AutorInnen der Textbeiträge

Mag. Dr. Gustav Lebhart und Ina Taxacher

Zitierweise

Taxacher, Ina/Lebhart, Gustav (2016): Wien – Bezirke im Fokus. Statistiken und Kennzahlen.
Online Broschüre. Hrsg. Magistrat der Stadt Wien, MA 23. Wien.

Gestaltung, Herstellung, Satz

MEDIAPROJECTS., DI Gernot Steindorfer, A-7061 Trausdorf a. d. Wulka

Bilder und Illustrationen

Covermotiv: © JiSign - Fotolia.com

Offenlegung

Statistische Analysen, welche die Stadt Wien betreffen.

Rechtlicher Hinweis

Die enthaltenen Daten, Tabellen, Grafiken, Bilder etc. sind urheberrechtlich geschützt.
Haftungsausschluss: Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes.
Vervielfältigung nur mit Quellenangabe.

ISBN 978-3-901945-23-6

Wien, im April 2016.